

Gedenktage zu Ehren der sieben Erzengel



«Denn ich bin der Engel Raphael, **einer von den Sieben**, die vor dem Herrn stehen.» Die sieben Erzengel werden seit alters her in der Kirche Jesu Christi verehrt und in verschiedenen Anliegen angerufen. Die Marianische Kirche hat ihre Verehrung neu belebt und einen neuen Messtext zu ihrem Ruhm geschrieben.

Kalendertag gemäss Gedenktag / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (nach Ps. 102, 20 u 1)

Preiset die Göttliche Herrin, ihr Engel Adonais; ihr Gewaltigen, die ihr den Willen eurer Königin vollzieht, sobald ihr vernehmt das gebietende Wort MARIENS. Lobsinge der Göttlichen Herrin, meine Seele; alles in mir singe das Lob Ihres heiligen Namens. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Ich rufe zu Dir, majestätischer, mächtiger **Erzengel Sankt Michael** der jungfräulichen, Unbefleckten Königin Maria und des Gottes Heiliger Geist Seraphim Adonai. Mit Deinem mächtigen Engelsheere stürze alle, die Jesus in der allerhochheiligsten Eucharistie schänden und alle Bekämpfer der Göttlichen, Unbefleckten Empfängnis und Ihrer Triumph-Hülle! O flehentlich rufe ich zu Dir, o mächtigste, majestätische, glorreichste, gold-schönste, gekrönte, zierliche, schlangenzertretende, Göttliche, Unbefleckte Empfängnis, Mutter der Kirche! Verscheuche Satan und seine Dämonenschar aus Deiner heiligen Kirche Deines seraphinisch-geliebten, Göttlichen Sohnes Jesus! O sende Deinen heiligen, mächtigen Erzengel Michael mit seinem himmlischen Engelsheere aus, damit der Fürst Erzengel Michael mit seinem himmlischen Engelsheere Satan und seinen Anhang in die Hölle zurückstürzt! Im glorreichsten, heiligsten Herzen Deines süssgeliebten Gottessohnes Jesus danke ich Dir immerdar unermesslich. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

O herrlicher, lieblicher, **Erzengel Sankt Gabriel**, Du freustest Dich unermesslich, inniglichst, als Dich die hochheiligste Dreifaltigkeit auserwählte, um der allerseligsten, Göttlichen, jungfräulichen Braut Adonais die Botschaft zu überbringen, und die Voll-der-Gnaden-Braut Maria empfing unbefleckt Ihr herzinniglichst-geliebtes, Göttliches Söhnchen Jesulein in unermesslicher, feurigst-verzehrender Liebesvereinigung, in unermesslicher Zärtlichkeit von Ihrem herzinniglichst-geliebten Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai. Er schwebte in der Gestalt der himmlischen, strahlendweissen, zierlichen Taube über Ihrem makellos-schönsten, sammetsüssen, lieblichsten, zierlichsten, jungfräulichen, unbefleckten Köpfchen. Majestätischer Erzengel Gabriel, Du hast bei Deinem Herrn und König Gott Heiliger Geist Seraphim Adonai- Herrscher über alle heiligen Engel – einen auserwählten Platz, der Dich über alle anderen heiligen Engel erhebt durch die Erwählung der hochheiligsten Dreifaltigkeit. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

O gerechter, liebender, mächtiger, grosser, herrlicher heiliger **Erzengel Sankt Raphael**, Deine himmlische Wonne ist die hochheiligste Dreifaltigkeit und in Ihr vereinigt die Göttliche, triumphierende, Unbefleckte Empfängnis Jahwe-Jesus-Adonais. Herrlicher, grüengekleideter, heiliger Erzengel Raphael, im süssen Namen Mariens komme zu mir! Du Erzengel der Geduld, giesse in mein Herz die Ergebung, die Geduld! Im heiligsten, unbefleckten Herzen Jesu-Mariens grüsse ich Dich, verehere Dich und sage Dir Dank im Juwelen-Diamanten-Perlenschönsten Namen Mariens, dass Du zu mir gekommen bist. Deine Liebeswonne, seligste Freude ist die jungfräuliche Königin Maria des gekrönten Seraphims Adonai. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

Erzengel Sankt Sadiel, Engel der Kirche, stehe an der Pforte jedes Gotteshauses mit MARIA, der Mutter, und rufe uns, hole uns hinein! Wehre ab die Dämonen der Trägheit, die unsere Arbeit unfruchtbar machen; wehre ab die Dämonen der Feigheit, die uns hindern, unseren Glauben zu bekennen; wehre ab die Dämonen der Zeitvergeudung, die unsere Kraft, unseren Mut mit Lockungen schwächen. Ziehe uns hin zur Mutter, die uns das Leben gebracht hat, Jesus Christus, Ihren Sohn, unsern Herrn, damit wir mit Ihr und Sankt Joseph, Sankt Anna und Sankt Joachim und allen Aposteln und Heiligen den Vater im Himmel preisen und in der Göttin Maria den Dreieinigem Gott! Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

Erzengel Sankt Ariel, Engel der Jugend, der Familie: Mit wehendem Haar, wie ein junger Löwe, mit tiefblauen Augen wie ein Bergsee, mit einem reichen grünen Gewand, das in den Falten in allen Regenbogenfarben schillert, trägst du den Krug als Symbol deiner Verwaltung jenes Machtbereiches, in welchem Kind und Jugend und Eheleute, die gottgewollte irdische Liebe und das Sakrament der Ehe besonders betreut werden, aber auch die glühende, begeisterte Bereitschaft zu jeder Stunde. Lass unsere Liebe und Freude, unsere Bereitschaft und Begeisterung an dir entzündet werden; lass uns aus deinem Krug von der Quelle des ewigen Lebens trinken und immer durstiger werden nach dem vereinigten Herzen Jesu-Mariens. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

Erzengel Sankt Gratiel, Engel der Märtyrer, der Hingabe an Gott: Du kniest vor der Königin der Martyrer und empfangst und leitest weiter die Ströme der Gnade, des Starkmutes aufgrund des felsenfesten Glaubens, der unerschütterlichen Hoffnung, der himmelstürmenden Liebe. Du trägst in deinen Händen als Symbol das Räucherfass des Opfers. Es steigt ein Duft voller Süßigkeit und Schönheit daraus zum Thron des Allmächtigen Kaiserpaares JAHWE-MARIA empor. Sorge dafür, dass das Räucherfass deines Opfers durch die brennenden Seelen nie verlösche, damit die Barmherzigkeit und Liebe Gottes die Welt besiege. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

Erzengel Sankt Jophiel, Engel der Tiefe und Innerlichkeit: Du bist der «Umpflüger» in der Mitte der sieben, die im besonderen Dienst der Magd des Herrn, MARIA, stehen und ihre sieben grossen Machtbereiche verwalten. In besonderer Weise bist du der Engel der Passio Christi, der Passio Seiner Kirche. Du bist der Engel der Tiefe und Innerlichkeit, des Schweigens, der Wandlung zu Gott, der Verwalter des heiligen Bussakramentes. Vermittle den Menschen das Nicht-mehr-los-können von Gott, die ewige Sehnsucht nach Ihm, unserem einzigen Ziel, die Liebe zum Kreuz. Führe uns Stufe um Stufe, Schicht um Schicht des Läuterungsweges, bis in die vereinigten Herzen Jesu-Mariens. Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.

Lesung (Tob. 12, 7-15)

In jenen Tagen sprach der Engel Raphael zu Tobias: «Es ist gut, das Geheimnis eines Königs geheim zu halten, doch ehrenvoll ist es, die Werke Gottes rühmend zu verkünden. Besser ist Gebet mit Fasten und Almosen, als Schätze von Gold aufhäufen; denn Almosen befreit vom Tode, reinigt von Sünden und lässt Erbarmen und ewiges Leben finden. Wer aber Sünde und Unrecht tut, ist ein Feind seiner Seele. Ich künde euch also die Wahrheit und will vor euch nichts geheim halten. Als du unter Tränen dich im Gebete hingabst und die Toten begrubst, als du dein Mahl stehen liessest, als du die Toten den Tag über in deinem Hause verbargst und sie des Nachts begrubst, da brachte ich dein Gebet vor den Herrn. Weil du Wohlgefallen fandest vor Gott, musste die Prüfung dich bewähren. Und nun sandte mich der Herr, dich zu heilen, und Sara, die Frau deines Sohnes, vom bösen Geist zu befreien. Denn ich bin der Engel Raphael, **einer von den Sieben**, die vor dem Herrn stehen.»
Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet mit Allelujavers (nach Ps. 90, 11+12)

Ihre Engel hat die Königin des Universums zu deinem Schutz befohlen: sie sollen wachen über dich auf allen deinen Wegen. Auf ihren Händen sollen sie dich tragen, dass du niemals deinen Fuss an einen Stein stössest.

Alleluja, alleluja. (nach Ps. 102, 21) Lobsinget der Göttlichen Herrin, ihr Heerscharen alle, ihr Diener Mariens, die ihr den Willen eurer Königin vollzieht. Alleluja.

Verherrlichungsgebet

Ihr Boten der Allerhöchsten: Ihr sieben Erzengel vor dem Thron Mariens

Friede mit euch, ihr dienenden Engel, ihr Boten der Allerhöchsten
Ihr kommt ja von der Königin des Weltalls her, von der Heiligen, gelobt sei Sie.

O kommt, bringt Frieden, ihr Engel des Friedens, ihr Boten der Allerhöchsten
Ihr kommt ja von der Königin des Weltalls her, von der Heiligen, gelobt sei Sie.

Segnet mich mit Frieden, ihr Engel des Friedens, ihr Boten der Allerhöchsten
Ihr kommt ja von der Königin des Weltalls her, von der Heiligen, gelobt sei Sie.
Sankt Amen.

Triumphgebet

Gekrönter Engel Seraphim Sankt Adonai, Erzengel Sankt Michael, Erzengel Sankt Gabriel, Erzengel Sankt Raphael, Erzengel Sankt Sadiel, Erzengel Sankt Jophiel, Erzengel Sankt Ariel, Erzengel Sankt Gratiel, Eure unermessliche Liebeswonne, Süßigkeit, seligste Freude ist Eure jungfräuliche, Unbefleckte, Göttliche Königin Maria. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Evangelium (Apoc. 8, 1 u 2)

Als das Lamm das siebte Siegel öffnete, da ward es still im Himmel wohl eine halbe Stunde. Ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und es wurde ihnen sieben Posaunen gegeben. Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Apoc. 8, 3 u 4)

Neben dem Altar im Tempel stand ein Engel, in der Hand hielt er ein goldenes Rauchfass. Und viel Räucherwerk ward ihm gegeben, und der Duft des Weihrauchs stieg empor vor dem Angesichte Gottes, alleluja.

Gabengebet

O Ewiger Vater Jahwe, wir bringen Dir das Lobopfer dar und flehen in Demut: nimm es auf die Fürsprache der Engel versöhnt an und lass es uns zum Heile gereichen. Durch Jesus und Maria.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, denn Deine Göttliche Tochter Maria hat uns den Heiligen Geist Adonai, die dritte Person der majestätischen Dreifaltigkeit, geoffenbart. Er ist der König der Engelsheere, und von Ihm hat Seine Göttliche Braut in unermesslicher Liebereinigung das liebe Jesulein im Häuschen von Nazareth empfangen. In Ihr Ewig Unbeflecktes Herz goss Er Sein Meer der Gnaden, damit Sie verteile wo, wann und wem Sie will. Auf Ihr Wort hin, vollziehen **die sieben Erzengel** den Willen Gottes im ganzen Universum. Vereint mit Gott Vater Jahwe und mit Gott Sohn Jesus Christus wird der König der Engel durch Seine Göttliche Braut Maria triumphieren in alle Ewigkeit. Darum singen wir mit den neun Chören seliger Geister, mit allen heiligen Menschen und den ganzen himmlischen Heerscharen den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

Kommuniongebet (nach Dan. 3,58)

Alle Engel der Göttlichen Herrin, lobpreist eure Königin; lobsingt und erhebt Sie über alles in Ewigkeit.

Schlussgebet

Herr, voll Freude über das Fest Deiner heiligen Engel haben wir die göttlichen Geheimnisse empfangen und bitten nun: ihr Beistand möge uns immerdar von den Nachstellungen der Feinde befreien und gegen alles Unheil uns schirmen. Durch Jesus und Maria.

24. März Erzengel Sankt Gabriel VIII. Chor «Bote Gottes»

Der erste Erzengel ist Sankt Gabriel, dem Aussehen nach 24- bis 25jährig. Hochgewachsen, schlank, in den in immerwährender Anbetung entrückten Zügen sehr vergeistigt. Seine in Wellen bis fast auf die Schultern – genauer gesagt, bis auf den Halsansatz – fallenden Haare sind vom feinsten Goldblond. Sie werden von einem schmalen blitzenden Reif zusammengehalten: Es schien mehr ein Band aus weissglühendem Licht als ein metallener mit Edelsteinen besetzter Reif zu sein. Sie sind in jene Gewänder gewebten Lichtes – wie aus Diamanten und Perlen – gekleidet. Eine lange, weichfliessende, ganz keusche Tunika, die seine Füsse vollständig verbarg und gerade nur seine rechte an der Hüfte herabhängende wunderschön geformte Hand unbedeckt liess. Er schaute mit seinen saphirblauen Augen und einem so übernatürlichen Lächeln die Menschen an. Heute am 24. März steht er als **Engel der Verkündigung** vor unseren Augen. Sankt Gabriel steht hier in der Mitte, in der Fülle der Zeit, am Höhepunkt des ganzen Schöpfungsgeschehens. Er bringt den Wunsch Gottes zur allerreinsten Jungfrau, er steht hier mit der grössten und wichtigsten Botschaft, die Gott je in die Schöpfung sandte, der Botschaft von der Menschwerdung Gottes. Er steht vor **Maria**, denn er ist der Abgesandte Gottes, und es ist ohne den ausdrücklichen Willen Gottes keinem Engel gegeben, in das Herz des Menschen hineinschauen zu können. So weiss er wohl um die Erhabenheit dieses Geschöpfes Gottes, er weiss die Verheissungen, die sich an die Geburt seines Herrn und Gottes knüpfen, aber noch ist Mariens Ja nicht gefallen, noch trägt er das Verlangen Gottes zur Menschwerdung unerfüllt mit sich. Erst als in die Stille hinein die Stimme der Jungfrau, das «fiat mihi» erklingt, das sie zur Mutter Gottes, zur Schmerzreichen, zur Königin macht, das sinkt der grosse Bote Gottes in die Knie. Er ist der erste, der seinen Herrn im Moment der Eingiessung in den reinsten Leib anbetet. Monate vorher stand Sankt Gabriel vor Zacharias, auch mit einer Verkündigung, jener der Geburt des heiligen Johannes. Aber Zacharias wollte nicht glauben. Der Engel schlug ihn mit Stummheit. Sankt Gabriel ist nicht nur der

Erzengel, der die Priester und Gottgeweihten, die Verborgenen und die Knechte und Mägde Gottes behütet, der über dem heiligen **Sakrament der Taufe** steht, er ist auch der Hohe Fürst, der **Verwalter der Erde**, der mit dem Büchlein einst zur Abrechnung kommen wird. Und er ist der **Verwalter des dritten Machtbereiches Mariens «Höret meine Stimme!»**; er sammelt alle Schutzengel unter sich, die den Menschen die Hellhörigkeit und den flügelschnellen Gehorsam vermitteln. Als Engel vom Dienst ist er der Bote gewesen, der Träger der Worte Gottes an die Menschen. Er ist der **Engel der Hoffnung und des Friedens**.

1. Mai / 2. November Erzengel Sankt Sadiel VIII. Chor «Engel der Kirche»

Auf alten Altarbildern wird der mittlere der sieben Erzengel, der Engel der Kirche, dargestellt **mit einem Licht, einer Fackel oder einer Laterne**. So ist es auch: Sankt Sadiel steht vor Gottes Thron als **der grosse Schutzengel und Fürbitter der heiligen Kirche**. Er trägt **symbolhaft ihr Licht, das sie von Gott empfangen hat, um es hinausleuchten zu lassen in alle Fernen und Finsternisse und Dunkelheiten und Abgründen dieser Welt**. Maria, die Königin der Apostel, ist unter dem Kreuz als die Testamentsvollstreckerin im «Siehe da deinen Sohn» zugleich als die Kirche angesprochen worden. Somit gilt auch der Kirche das gleiche Wort wie ihr: «Selig werden mich preisen alle Geschlechter». Denn wer die Kirche findet, findet das Leben. Wer aber in der heiligen Kirche neben Jesus, unserem Erlöser, und Maria, Seiner Mutter, steht, das ist Sankt Joseph, der Nährvater, der demütige Zimmermann von Nazareth, dem der Vater im Himmel die Betreuung Seines Einzigen Sohnes Jesus Christus, neben Maria, Seiner Mutter, anvertraut hat. So wie die heilige Kirche das Fest der heiligen Familie feierlich begeht und wie sie zu vielen Malen Maria, die Mutter des Herrn, die Göttliche Jungfrau, ehrt, so gedenkt sie heute in Freuden dieses stillen, demütigen Mannes, ihres Schutzherrn, der gerade durch seine schweigende, tätige Liebe und Gottverbundenheit zum Schrecken der Hölle geworden ist. Darum ist Sankt Sadiel als Engel der Kirche in seinem Rang als Erzengel auch ein **Kämpfer**. Er trägt die Waffenrüstung des Glaubens, den festen Schild der Hoffnung und das blitzende Schwert der Liebe dessen, der Sein Leben hingab aus Liebe für die Seinen: Jesus Christus. Die Kirche ist ja die Summe aller an das Wort, an den Erlöser Glaubenden, sie ist die nie leer werdende Schatzkammer der Gnaden. Sie ist die Braut Christi, hundertmal geschlagen von der Welt und hundertmal aus aller Knechtung wieder auferstanden. So wie Sankt Joseph der Schützer Mariens auf Erden war, so ist er für alle Zeit der Schützer der Kirche geworden, das Vorbild für jedes echte «ora et labora», der Patriarch aller Arbeiter, aller Schaffenden, aller Knechte und Mägde, Handwerker und Väter. Und wie er einst den kleinen Jesusknaben und Dessen Mutter im Haus von Nazareth behütete, so behütet er jetzt jedes Haus, das man ihm anvertraut, und jede Kirche, jeden Tabernakel, vor dem Sankt Sadiel, der Engel der Anbetung, Wache hält. Sankt Sadiel ist zugleich auch der Engel der Ehrfurcht, die allein die feste Struktur

der heiligen Kirche aus dem Wort und aus der Lehre Jesu bildet. Ohne Ehrfurcht würde die Kritik längst alle Pfosten zernagen, weil Glauben eine Gnade und ein Geheimnis ist, aber Gnade kann man weder erforschen noch erarbeiten noch erzwingen, sondern nur ehrfürchtig erbitten und demütig empfangen. Von den Engeln hat die grösste Fürbittekraft heute Sankt Sadiel, **der Erzengel, der Patron der Kirche, der Kirchen und Klöster, der Engel der Anbetung und der Ehrfurcht vor Gott, der Hüter des Heiligsten Altarsakramentes.**

Sankt Sadiel trägt das Licht als Symbol nicht nur für die auf der Erde wandelnden Kinder Gottes. Seine Fürsorge erstreckt sich weit über Tod und Grab hinaus bis zur Himmelstür, bis er seine Schützlinge geboren weiss in der Heimat. Die Engel Sankt Sadiels sind die Lichtträger; sie tragen aber auch das Licht als Lösegeld bis in die Läuterungsorte. Sie tragen das Licht der Erkenntnis zu all den Betenden und Schweigenden vor dem Herrn. Sie tragen das Licht unserer Gebete hinauf vor den Thron des Allerhöchsten. Sie tragen das Licht der Gnade bis in die fernsten Teile der Erde, bis in das Dunkel und den Todesschatten; denn es gibt keine Zeit und keinen Ort, wohin die Gnade nicht gine, wenn sie Einlass bekommt in das wartende, bereite, zerknirschte, aufhorchende Menschenherz. Sankt Sadiel «Der Goldschimmernde» **verwaltet den ersten Machtbereich Mariens «Sein ist das Licht».** Er trägt Ihr das Licht voran, das er aus dem Gotteshaus des Alten Bundes nun in das neue Gotteshaus der Heiligen Kirche setzen will. Und alle Schutzengel der Lichtträger und Gottsucher gehen mit ihm. So steht Sankt Sadiel neben Sankt Makariel im Namen der Kirche vor dem Herrn für die ganze Einheit der Heiligen Kirche, die streitende, leidende und triumphierende Kirche. Er vereinigt in seinem Symbol des Lichtes das absolute «Licht-Sein» der Heiligsten Eucharistie, durch die wir selbst «Licht» werden im Einssein mit dem Herrn im Brot, mit dem «Licht-Tragen», der Fürbitterkraft unserer Gebete, unserer Anbetung, unserer Hingabe, unserer Opfer und unserer Sühne für den Nächsten. Er weist unserem Licht-sein-Wollen und Licht-tragen-Wollen den Weg zur Rettung und Heimholung, zum Heilmachen und Heiligen. Er steht hier für **alle Mass und alle Ordnung in der heiligen Kirche** auf unserem Weg zu Gott, er steht hier für **alle Reinheit, für alle Ehrfurcht vor Gott, für alles Licht und alles Sein vor Gott.**

4. Mai Erzengel Sankt Ariel VIII Chor «Engel der Jugend, der Familie»

Er nennt sich «der Regenbogenfarbene», dieser wunderbare, dem besonderen Dienst Mariens geweihte Engel. Es ist wirklich eine Freude, ihn begreifen zu dürfen. Er ist der Engel der Kindschaft in Gott, er vermittelt den Menschen das Geschenk des Kindseindürfens in allen Lebensaltern. Er gibt den Menschen jene fröhliche Unbekümmertheit, die im Wissen um die völlige Geborgenheit in Gottes Güte verankert ist. Er ist der Engel der Jugend und Freude in Gott, der jugendlichen Begeisterung, der flammenden Marienminne, des Löwenmutes im Kampf für Maria. Er ist der **Patron von Ehe und Familie**, er ist der Verwalter des **zweiten Machtbereiches Mariens, «Quelle des Lebens»**, in welchem Maria ihre Kinder zu

ihrem Sohn, der Quelle des Lebens führt. ***Er ist Engelfürst in der Gnade Gottes, er ist Erzengel seiner Wesenheit nach.***

Es sind nur sieben Erzengel, sie bilden mit ihren Legionen von begleitenden Engeln den achten Chor der Engel. Aber aus ihren Reihen ist der Besieger Luzifers gekommen. Sie sind jene, welche mit dem Schild der Abwehr und dem Schwert des Angriffs über die Braut Christi auf Erden wachen; sie sind seit dem Sturz des obersten aller Engel und fast der Hälfte der himmlischen Heerscharen durch die Gnade Gottes zur Macht der Fürstentümer emporgestiegen, um den Kampf gegen die Mächte der Finsternis erfolgreich führen zu können. Maria, die Mutter aller Lebendigen, die Königin Himmels und der Erde, hat ihnen sieben Machtbereiche zugewiesen; in diesen können sie alle Schutzengel, alle die dienenden Engel der Erde sammeln und ihnen ihr eigenes Gepräge geben.

Sankt Ariel in einer dieser Sieben. Mit wehendem Haar, wie ein junger Löwe, mit tiefblauen Augen wie ein Bergsee, mit einem reichen grünen Gewand, das in den Falten in allen Regenbogenfarben schillert, ***trägt er den Krug als Symbol seiner Verwaltung jenes Machtbereiches, in welchem Kind und Jugend und Eheleute, die gottgewollte irdische Liebe und das Sakrament der Ehe besonders betreut werden, aber auch die glühende, begeisterte Bereitschaft zu jeder Stunde.*** Er erhält seine Kraft von den Strömen der Gewalten, besonders jener zwei grossen Engel, von denen der eine die Gewalt des Göttlichen «Werde!» trägt, der andere aber «Führer zu Gott» heisst. Hinter diesen Gewalten steht vor Gottes Thron im innersten Ring der Anbetung der Cherub mit dem dreifachen Antlitz, das nach vorne das Herabneigen Gottes in liebevollster Güte zu seiner Schöpfung zeigt, nach rechts die Liebe und Zuneigung über Maria zur Schöpfung; nach links ist es das schweigende Antlitz des Versunkenseins in Gott.

12. Mai Erzengel Sankt Gratiel VIII Chor, «Engel der Martyrer, der Hingabe an Gott»

In einer schier unendlichen Reihe ziehen sie am Lamm vorbei, alle, die sich Ihm weihten und diese ihre Weihe mit einem sichtbaren oder unsichtbaren Martyrium besiegelten. Einer bleibt stehen: Er ist kein Geopferter, er ist ein Engel. Er hat eine lange Reihe vor sich bis zu diesem heutigen Tage. Und hinter ihm . von diesem Tage ab- kommt wieder eine lange Reihe. Der Engel bleibt heute als Fürbitter stehen; er nimmt die Weihe wie ein Samenkorn in eine Bursa, die er auf seine Brust trägt.

Erzengel Sankt Galathiel (Gratiel)

Bei einigen Engeln, und zwar bei den Erzengeln sind zwei Namen für sie bekannt. Man kann daraus schliessen, dass die Kenntnis dieses Engels zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten schon da war. So heisst Sankt Galathiel auch Sankt Gratiel, ebenso Sankt Sadiel auch Sankt Salathiel, oder Sankt Jophiel – Sankt Joriphiel.

Sankt Galathiel ist ein kniender Engel, **der Engel der Hingabe an Gott, der Engel des Kreuzes und der Passio**. Er selbst nennt sich **«der Brennende»**, denn nur in brennender Liebe kann die Hingabe an Gott auch mit dem Leben besiegelt werden. Er ist auch dem achten Chor der Erzengel, den Verwaltern des ganzen Erlösungswerkes, das unter der Herrschaft Mariens, der Königin Himmels und der Erde, in sieben grosse Machtbereiche gegliedert ist. Sankt Gratiel **verwaltet den fünften Machtbereich der opfernden, bis ins Letzte gehenden Göttlichen Liebe «Wie ich euch geliebt habe»**, die von den Engeln Sankt Galathiels herabgetragen wird in die Tiefe der Erde. Dort soll sie in den Herzen der Menschen als Samenkorn aufgehen durch die liebende Bindung an Gott, und Frucht bringen. O möge unser Herz kein steiniger Acker sein, kein Dornengestrüpp! Die Ströme der Gnade, welche Sankt Galathiel empfängt und weiterleitet, sind jede des Starkmutes aufgrund des felsenfesten Glaubens, der unerschütterlichen Hoffnung, der himmelsstürmenden Liebe. Sie sind aber auch Ströme des Friedens und der Gottseligkeit, welche Sankt Galathiel von jenen grossen Cherubim erhält, die über ihm vor Gottes Thron stehen: von Sankt Tiphered, der die Schönheit und Ruhe des Wortes Gottes trägt, von Sankt Chamael, dem «Verhüllten», der die Anziehungskraft Gottes trägt, von Sankt Zachariel, der die Ausgewogenheit und Sicherheit durch Gott trägt. Die durch Sankt Galathiel brennend gewordenen Menschen lieben die Schönheit des Kreuzes, den Frieden des Opfers. Sie ziehen durch die Glut ihrer Liebe die anderen an sich, und sie werden auch im Martyrium nicht versagen. Wovor die Welt sich fürchtet – von Kreuz und Leid und Tod – das alles hat in den Händen Sankt Galathiels an Schrecken verloren und wird sogar ersehnt. Sankt Galathiel trägt nicht umsonst in seinen Händen als **Symbol das Räucherfass des Opfers**. Es steigt ein Duft voll Süssigkeit und Schönheit daraus zum Thron des Allmächtigen Kaiserpaares JAHWE-MARIA empor, und Sankt Galathiel, der die Seinen mit liebender Hingabe betreut, sorgt dafür, dass das Räucherfass seines Opfers durch die brennenden Seelen nie verlösche, damit die Barmherzigkeit und Liebe Gottes die Welt besiege.

29. Juni Erzengel Sankt Jophiel VIII Chor, «Engel der Tiefe und Innerlichkeit»

Heute stehen die beiden grossen Schutzengel der beiden Apostelfürsten: Sankt Sederim, der Engel der Gegensätzlichkeit, der Begleiter Sankt Pauli, und der Engel der Kirche, der Begleiter Sankt Petri, links und rechts vor dem Herrn. Aber in der Mitte als schlichter Erzengel mit dem Schild der Abwehr und dem Schwert des Angriffes steht der stillste aller

Erzengel: Sankt Jophiel.

Er ist keiner jener sieben Engel vom Dienst, welche damals das menschengewordene Wort zur Erde geleiteten. Er ist auch keiner der Gottnahen Seraphim, welche als erste Geschöpfe die Gedanken Gottes erfassten von der Menschwerdung des Sohnes und der Gründung der Heiligen Kirche. Er ist **«der Umpflüger»** in der Mitte

der sieben, die im besonderen Dienst der Magd des Herrn, Maria stehen und ihre sieben grossen Machtbereiche verwalten. **Sein Machtbereich (vierter Machtbereich) ist: «Dies ist Mein Blut».** So ist er in besonderer Weise Engel der Passio Christi, auch der Passio Seiner Kirche. Er ist der Engel der Tiefe und Innerlichkeit, des Schweigens, der Wandlung zu Gott, der **Verwalter des heiligen Buss sakramentes**, einer der wichtigsten Ecksteine im Fundament der Heiligen Kirche. Er vermittelt den Menschen das Nicht-mehr-los-können von Gott, die ewige Sehnsucht nach Ihm, unserem einzigen Ziel, die Liebe zum Kreuz. Er führt sie Stufe um Stufe, Schicht um Schicht des Läuterungsweges, bis in die vereinigten Herzen Jesu-Mariens. Es ist der schlichteste Engel, der die beiden grossen Apostelfürsten durch seine Wesenheit verbindet.

29. September Erzengel Sankt Michael VIII. Chor «Wer ist wie Gott?»

Der zweite Erzengel, auch er sehr hochgewachsen wie der Gefährte Sankt Gabriel, ist furchtbar in seiner gravitatischen Schönheit. Seine dunkelblonden Haare werden kürzer und lockiger als die der Gefährten. Von robuster Statur, trug seine freie Stirn keinerlei Diadem, aber auf seiner Brust war eine Art grosses goldenes, edelsteinbesetztes Medaillon. Es wurde um den Hals von zwei goldenen Kettchen gehalten. Die darauf eingefassten Steine bildeten Buchstaben, vielleicht einen Namen. Er ist in flammendem Gold gekleidet, ein Gewand, das durch seinen Glanz blendet. Es sieht wie eine helle Flamme aus, die die wendigen, kräftigen Glieder umhüllte. Von seinen schwarzen, streng blickenden Augen gehen Strahlen aus. Sein Blick ist von solcher Furchtbarkeit, dass er den Sündern und Satan schreckenerregend sein muss. Seine Augen sind seine Waffen. Auch sein Lächeln ist streng und sehr feierlich.

Er hat Schild und Schwert abgelegt, auch den breiten Siegermantel, der ihn als Kämpfer und Besieger Luzifers auszeichnet, und kniet gebeugten Hauptes an den Stufen des Thrones Gottes. Alles an ihm ist schlicht und klar und gerade, und die Demut Mariens liegt um ihn wie ein Glorienschein. Sankt Michael hat heute am 29. September seinen Festtag auf Erden und Auszeichnung im Himmel, als Fürbitter der ganzen Menschheit an diesem Tag vor Gottes Thron gerufen zu sein. Einst war er einer der zwölf Erzengel, der Hüter der Erde, ehe Luzifer die Entscheidung aller Engel heraufbeschwor. Auch er, Sankt Michael, wurde damals ins Dunkel gehüllt gleich allen Engeln.

Gott schwieg, und jeder Engel musste für sich bewusst und freiwillig entscheiden, ob er dem jetzt so stummen, verborgenen Gott die Treue halten oder mit Luzifer, dem Lichtträger, ein neues, von Gott «freies» Leben beginnen wollte.

Da war mitten in dieser Ratlosigkeit der Engel Sankt Michael, der mit seinem Ruf: «Wer ist wie Gott?» die anderen zur Besinnung brachte und so die Spaltung: hie Gott – hie Luzifer herbeiführte. Nun war es klares Kämpfen, und Sankt Michael stützte sich nicht auf die eigene Kraft, sondern auf die Kraft Gottes. Ja, er war Gottes Liebe

Selbst als die Göttliche Kraft auf den Widersacher und verwandelte ihn damit zur Schlange, zum Drachen, der in den Abgrund stürzte und Tausende und Zehntausende mit sich riss, der noch und noch stürzt bis zum Ende der Zeiten. Dann erst hat er ausgestürzt. Dann erst ist er am tiefsten und gottfernten Punkt der Schöpfung angelangt. Aber Sankt Michael ist nicht umsonst, vom Herrn befohlen, durch den Chor der Mächte des Glaubens hindurchgezogen, um das Ehrenamt eines Hohen Fürsten, Fürsten der himmlischen Heerscharen, anzutreten. **Er hat auf den Chor der Mächte des Glaubens, durch den er zog, abgefärbt, und der Chor der Mächte färbt noch auf ihn ab.** Weil Sankt Michael durch seinen Kampf mit Luzifer am Anfang der Zeiten steht, so stehen auch die Mächte des Glaubens am Anfang, im Grundfundament jedes Menschen.

Und weil Sankt Michael **Kämpfer** ist, so sind es die Mächte des Glaubens auch. Und weil die Mächte des Glaubens für das ganze Sein der Schöpfung stehen vom Anfang bis zum Ende, so steht Sankt Michael nicht nur am Anfang, sondern auch am Ende als der Patron sowohl der Kämpfer als auch der Sterbenden, die er mit starker Hand beschützt vor den letzten und schwersten höllischen Angriffen und hinübergleitet zum neuen Anfang der ewigen Seligkeit, welche die Menschen mit den heiligen Engeln teilen. Die Erzengel haben wohl die zahlreichste «Verwandtschaft», wenn man so die direkten Beziehungen der einzelnen Engel untereinander bezeichnen kann. Direkt über dem Erzengel Sankt Michael stehen der Engel, welcher das Bündnis des Schöpfers mit der Menschheit – im Glauben - trägt, und der Cherub der Bereitschaft. Durch die Mächte reicht die Verbindung Sankt Michaels über die Herrschaften zu den Seraphim; und als Fürst hat er die Throne über sich. Immer aber bleibt er der schlichte, demütige Knecht Gottes, schweigend und voll Kraft des Vaters, des Sohnes, des Heiligen Geistes. Und so ist Sankt Michael der **Verwalter des siebten Machtbereiches Mariens «Wer ist wie Gott?»**. **Er trägt seiner Königin das Banner der Erlösung voran, das Heroldszeichen des glühenden Schwertes des Wortes Gottes, den Schild der Abwehr des Bösen Feindes.** Und alle Schutzengel der Apostel und der Ecksäulen der Heiligen Kirche begleiten ihn.

24. Oktober Erzengel Sankt Raphael VIII. Chor «Liebespfeil Gottes»

Der dritte Erzengel trägt ein zart smaragdgrünes Gewand mit einem edelsteinbesetzten Gürtel. Das Gewand hat die Farbe eines Smaragdes, den man gegen das Licht hält. Er ist hochgewachsen, hat braune Haare, die so lang wie die Gabriels sind. Eine kostbare Haarfarbe, kastanienbraun, voll dunkler Goldsprenkel. Er scheint der Jüngste unter ihnen zu sein und erinnert uns mit seinem milden jugendlichen Lächeln ein wenig an den Apostel Johannes. Raphaels Augen sind hingegen sanft kastanienbraun; sein Blick ist friedenspendend, geduldig, geradezu eine Liebkosung. Er lächelt menschenähnlicher als die anderen. Alles an ihm ist eher so, wie wir sind. Er ist wirklich der «gütige Jüngling» aus dem Buch Tobias. Er selbst nennt sich: «Einer der sieben, die vor dem Thron Gottes stehen». Sein Name ist auch: «Arznei Gottes». Und einem «Liebespfeil Gottes» gleich wird er vom Aufgang bis zum Niedergang der Schöpfung seine leuchtende Bahn ziehen, wohin ihn Gott sendet. Selig der Mensch, der sein in Sehnsucht nach Gott schlagendes Herz von diesem Pfeil getroffen fühlt! Diese Wunde wird nie heilen; sie wird leuchten und brennen, und dieser Mensch wird dadurch befähigt, selbst für seine Umwelt zum Kündler der Liebe Gottes und zu einer «Arznei Gottes» zu werden. – So sendet Gott Sankt Raphael, der in der Mitte der sieben Erzengel steht und heute am 24. Oktober unser grosser Fürbitter ist, mit der brennenden Glut der Gottesliebe hin auf unsere Strassenkreuzungen und Bahnhöfe, in die Operationssäle und Krankenzimmer, auf die Autobahnen und an die Klosterpferten. Überall muss die Liebe Gottes eingreifen: einen klaren Blick verleihen und eine ruhige Hand, das Wesentliche aufhellen und das Abwegige klar erkennen lassen, das Herz für die Armen, die Kranken, die Hilfsbedürftigen weiten und warm werden lassen.

Dreifach ist die Aufgabe Sankt Raphaels:

Als Erzengel steht er neben Sankt Michael, dem Engel des Glaubens, und neben Sankt Gabriel, dem Engel der Menschwerdung, der Botschaft der Hoffnung und des Friedens. Sankt Raphael ist einer der drei, welche die heilige Kirche namentlich anruft, der **Engel der Liebe, des Trostes, der Heilung und Scheidung**. Er wird in der Heiligen Schrift als Begleiter des jungen Tobias und Bezwingler des Dämons Asmodai genannt. So ergibt sich daraus für ihn das Recht der Führung des Menschen in der Heiligen Kirche als **Engel der Liebe, der Ärzte, der Wanderer und Reisenden**.

Aber er ist auch von Gott als **einer der vierzehn himmlischen Nothelfer aufgerufen. Er trägt als Symbol ein Horn**. Das bedeutet die geistige Abwehr höllischer Angriffe, besonders bei allen Geisteswissenschaften, in Presse, Literatur, Jugenderziehung. Er soll angerufen werden bei wichtigen Entscheidungen, bei Reisen und Operationen, gegen Fehlentscheidungen und Gefangennahme, gegen giftige Speisen und Medizinen, gegen alle Not der Liebe.

Noch eine dritte Aufgabe hat Sankt Raphael im Dienste Mariens als der **Verwalter des sechsten Machtbereiches, der da heisst: «Du wirst der Schlange den Kopf zertreten»**. **Sankt Raphael hat also alle Schutzengel in seiner Obhut, deren Schützlinge im geistigen Bereich für Gott und Seine Kirche kämpfen müssen. Er vermittelt ihnen die Gabe der Unterscheidung, der Wissenschaft, des Rates, der rechten Erkenntnis, des Starkmutes und der Opferbereitschaft.** Nichts Süßliches oder Sensibles ist an ihm, nur Klarheit, Glut, Kraft und Kämpfertum.